

Schreibgerätedrechseln in Wort und Bild

(hier entsteht ein „Polaris“ Drehkugelschreiber)

Zum Bausatz werden noch folgende Artikel benötigt.

- Pen Blanks aus Holz, Acryl oder stabilisierten Hölzern von 13-22mm
- Dem Bausatz entsprechenden Bohrer
- Sekundenkleber (mittelviskos)
- Pen Mandrel (Aufnahme zum Drechseln der Bauteile)
- Fräsale (zum Anfräsen der Stirnkanten)



1.)

- Das Pen Blank sollte mittels Säge auf die erforderliche Länge der Hülse plus ca. 2mm gebracht werden.

2.)

- Nun das Holzteil mit entsprechendem Bohrer bohren, zur Aufnahme der Messinghülse.
- Das Bohren kann an der Ständerbohrmaschine oder auch auf der Drechselbank durchgeführt werden. Nicht mit zu großem Druck und zu großer Drehzahl bohren.



3.)

- Nun den Sekundenkleber in die Bohrung geben (nicht sparsam sein) und anschließend die Messinghülse in drehender Bewegung einschieben.
- Am günstigsten ist es, die Rohlinge erst am nächsten Tag weiter zu bearbeiten.

4.)

- Nun müssen die Stirnkanten mittels Fräsele winkelig abgefräst werden. Dies ist erforderlich, da beim Bohren der Bohrer immer ein wenig verläuft.
- Das Holz muß bis zur Kante der Messinghülse abgefräst werden.



5.)

- Nun das Pen Blank auf das Mandrell aufspannen.
- Links und rechts neben dem Pen Blank sehen Sie auf dem Foto die Distanzhülsen.
- Der Mandrellstab wird durch den Reitstock (mitlaufende Körnerspitze) abgestützt.



6.)

- Nun kann es ans Drechseln gehen.
- Am besten ist es, mittels Schieblehre den genau benötigten Durchmesser zu ermitteln. Die Distanzhülsen geben zwar den Durchmesser vor, wird aber durch Abnutzung nach einer gewissen Zeit nicht mehr exakt stimmen.

7.)

- Nach dem Drechseln kommt das Schleifen. Je feiner (Körnung) Sie schleifen, desto makelloser wird auch die Oberfläche nach der Behandlung mit einem entsprechendem Oberflächenprodukt.
- Es bietet sich an, nach dem Schleifen, das Holz mit Schleifvlies zu schleifen.
- Nun die Oberflächenbehandlung, dazu eignen sich die verschiedensten Produkte wie z.B. Öle, Wachse oder auch Lacke.



8.)

- Nun müssen nur noch die einzelnen Bauteile miteinander verpresst werden
- Verpressen kann man die Teile mittels einer Schraubzwinge, jedoch empfehle ich eine speziell dafür angebotene Presse.



Pressen Sie als erstes die Aufnahme für die Spitze ein.



Als zweites pressen Sie den Clip mit der dazugehörigen Hülse ein. Keine Angst, es gibt nur eine passende.



Als nächstes stecken Sie die Mine mit dazugehöriger Feder in das Schreibgerät.



Nun die Mechanik (messingfarbene Seite zuerst) einpressen, lieber öfters kontrollieren, denn eine zu weit eingepresste Mechanik sorgt dafür, dass die Mine vorne zu weit herauschaut.



Jetzt noch die Endkappe aufstecken.

So, und nun ist er fertig, Ihr selbstgefertigter Drehkugelschreiber.

Egal welcher Bausatz, im Prinzip sind alle Bausätze recht einfach herzustellen.

Achten Sie beim Kauf eines Bausatzes immer darauf, das Sie auch den dementsprechenden Bohrer, bzw. die benötigten Distanzhülsen mit dazu bestellen.

Copyright: www.Drechselholzversand.de - Robert – Georg Gsinn